

Protokoll der öffentlichen Ortschaftsratssitzung vom 23. September 2013

Tagesordnung, öffentlicher Teil:

1. Dorfplatz Kälbertshausen;
Beratung und Beschluss über die Vergabe der Tiefbauarbeiten
2. Erweiterung der Straßenbeleuchtung in der Sackgasse
3. Informationen, Anregungen, Verschiedenes

zu Punkt 1

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 24.7.2013 abschließend Beschluss über die Konzeption des Dorfplatzes Kälbertshausen gefasst.

Das IFK Mosbach hat seither die Ausschreibung des Tiefbaus für den Dorfplatz veranlasst. Sieben Firmen haben die Ausschreibungsunterlagen angefordert. Nach öffentlicher Ausschreibung erfolgte am Freitag, den 13.9.2013, die Submission.

Sechs Firmen haben ein Angebot vorgelegt. Nach Prüfung der Angebote ist folgendes Ergebnis festzuhalten:

Bieter Angebotssumme in Euro

Gebr. Demirbas Haßmersheim 165.055,38

Bieter 2 172.908,37

Bieter 3 176.460,27

Bieter 4 178.213,98

Bieter 5 200.304,49

Bieter 6 203.775,55

Bieter 1 erscheint geeignet, die ausgeschriebene Maßnahme termin und fachgerecht auszuführen. Aufgrund der Vergabehöhe ist eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister einzuholen. Hinsichtlich der Kostenberechnung kann aufgrund der zahlreichen Änderungen im Vergleich zum ELR-Antrag, die dortige Kostenberechnung nicht herangezogen werden.

Die Gesamtkostenberechnung für die Maßnahme einschließlich Nebenkosten beläuft sich auf 284.000 Euro brutto, ohne Kosten für Vereinsanbau. Die darin enthaltenen Kosten für den Tiefbau liegen ca. 5% unter dem Ausschreibungsergebnis, d.h. der Vergleich von Kostenberechnung zu tatsächlichem Ausschreibungsergebnis hat Mehrkosten zur Folge.

Nicht enthalten in dieser Ausschreibung sind: Bepflanzung, Platzgestaltung durch Bänke, Handläufe, Leuchten und Körbe, Backhaus, Platzüberdachung und Anbau für Vereine. Ohne weitere Aussprache fasst das Gremium folgenden

Beschluss:

Der Ortschaftsrat erteilt sein Einvernehmen zur Vergabe der Tiefbauarbeiten an die Firma Demirbas, Haßmersheim, zum Angebotspreis von 165.055,38 Euro.

- einstimmig -

zu Punkt 2

Bruno Reutter ist mit der Bitte an die Verwaltung herangetreten, eine zusätzliche Straßenlaterne in der Sackgasse an die Straßenbeleuchtung anzuschließen.

Dabei handelt es sich um eine von ihm privat beschaffte und auf seinem Grundstück montierte Laterne. Bereits vor einigen Jahren hatte man die Montage einer Straßenlampe in diesem Bereich der Sackgasse seitens der Gemeinde geplant. Der damalige Eigentümer sprach sich jedoch dagegen aus. Seitens der Verwaltung wurde nun ein Angebot bei der EnBW für den Anschluss der Leuchte an das Straßenbeleuchtungsnetz eingeholt.

Die Kosten belaufen sich mit Tiefbau, Kabelverlegung, Montage eines Anschlusskastens und weiteren Arbeiten auf rund 1.000 Euro. Herr Reutter hat dahingehend eine Kostenbeteiligung zugesagt, dass er selbst den Graben für das Verlegen der notwendigen Leitungen herstellt und sich dadurch die genannten Kosten verringern werden.

Folgekosten entstehen insofern, als dass ein weiterer Lichtpunkt nach dem Straßenbeleuchtungsvertrag mit der EnBW abgerechnet werden muss. Dies entspricht ca. 14,00 Euro netto pro Jahr. Hiermit ist der Netz- und Anlagenbetrieb abgegolten. Hinzu kommt weiter der Stromverbrauch der Straßenlaterne.

Im Gremium spricht man sich generell für die Anbindung dieser einen Straßenlaterne an das gemeindliche Stromnetz aus, allerdings muss vertraglich geregelt werden, dass die Laterne dadurch in öffentliches Eigentum übergeht und sich daraus keine Ansprüche für den bisherigen Besitzer ableiten. Das Gremium fasst folgenden

Beschluss:

Der Ortschaftsrat erteilt sein Einvernehmen zur Angliederung der privat montierten Straßenlaterne in der Sackgasse an die Straßenbeleuchtung der Gemeinde. Die Laterne geht dadurch in öffentliches Eigentum über. Es leiten sich daraus keine Ansprüche für den bisherigen Besitzer ab.

Die Kosten für den Anschluss der Leuchte abzüglich der Grabenherstellung werden von der Gemeinde getragen

- einstimmig -

zu Punkt 3

Ortsvorsteher Georg teilt Folgendes mit

- Wegen eventuellen Baumpflanzungen in Kälbertshausen entlang des Gemeindeverbindungsweges hat der Ortsvorsteher zwischenzeitlich Kontakt mit dem Geschäftsführer des Landschaftserhaltungsverbandes, Hr. Jurgovsky, aufgenommen. Dieser stellt jetzt Anträge auf Förderung nach der Landschaftspflegeleitlinie (LPR), ggfs. sind auch noch Projektmittelgelder in 2013 vorhanden. Sobald nähere Informationen vorliegen, wird weiter berichtet.
- Er fragt nach, ob es Themen für die geplante Verkehrsschau gibt, die den Ortsteil Kälbertshausen betreffen. Dem ist nicht so.
- Ortsvorsteher Georg bedankt sich bei der Verwaltung, den Gremiumsmitgliedern sowie bei Andreas Vierling für die Mithilfe bei der Bundestagswahl.

Ortschaftsrat Bödi erkundigt sich, wann die Stehle im Friedhof gestellt wird. Dies muss mit der Verwaltung abgeklärt werden.

Unter anderem teilt er mit, dass die Linde am Wasserreservoir stark verfault sei. Vielleicht könnte eine Ersatzpflanzung im Zuge der anderen Baumpflanzungen vorgenommen werden.

Weiterhin teilt er mit, dass sich der Gemeindeverbindungsweg „Schlossbuckel“ Richtung Obrigheim in einem sehr schlechten Zustand befindet. Er fragt an, ob hier nicht die Möglichkeit bestünde, wegen der Straßensanierung auf die Gemeinde Obrigheim zuzugehen.

Aus den Zuhörerreihen wird das Thema „Lärmbelästigung durch den Jugendtreff“ angesprochen und mit dem Gremium diskutiert.